

Kalenderblatt: 5. Juni

In der Nacht vom 4. auf 5. Juni 1809 wurden bayrische Truppen unter Befehl des Generalleutnants Karl Philipp von Wrede, die den Markt Gallneukirchen überfallen wollten, von einer österreichischen Abteilung, die sich in den Straßen und Gassen von Gallneukirchen versteckt hielten, besiegt. Ein Offizier und sechs Mann fielen, die übrigen flohen. Es war nun zu befürchten, dass man die Schuld an den erlittenen Verlusten den Markbürgern anlasten und an ihnen vergelten könnte. Dass diese Befürchtung nicht unbegründet war, sollte sich schon am nächsten Tag, am Nachmittag des 5. Juni erweisen. Der ganze Markt wurde in Angst und Schrecken versetzt, als es hieß, dass von Linz her eine starke feindliche Kriegsschar im Anmarsch sei und **Gallneukirchen sollte eingäschert werden.**



Foto: Wikipedia

Der bayrische General ließ den Markt mit 600 Mann umstellen und nahm den damaligen Marktrichter Siegmund von Hueber in strenges Verhör. Durch sein mannhaftes Auftreten und geschickt geführte Rechtfertigung gelang es Siegmund von Hueber den Markt vor dem Verderben zu retten. Auch die Tatsache, dass Kaplan Jakob Brunner den bayrischen General endgültig die Schuldlosigkeit der Marktbewohner überzeugen konnte. Er war nämlich im Morgengrauen einer Abteilung österreichischer Soldaten begegnet, als er von einem Versehgang nach Veitsdorf zurückkehrte. Diese hatten ihm den Zusammenstoß mit den Bayern in Gallneukirchen erzählt. Daher konnte er vor dem General Wrede nun bezeugen, dass die bayrischen Soldaten in einem Gefecht mit regulären österreichischen Truppen gefallen waren und die Schuld daher nicht den Marktbürgern angelastet werden kann. Der Verdacht konnte nun nicht mehr aufrechterhalten werden und General Wrede zog ab, ohne sein Vorhaben durchzuführen. Gallneukirchen war vor großem Unheil bewahrt worden.